

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIOZE
SAN
BLATT

57. JAHRGANG
Oktober/November/Dezember 2025
Nr. 10-12

FELD KIRCHER DÖZE SAN BLATT

57. JAHRGANG
Oktober/November/Dezember 2025
Nr. 10-12

INHALT

31. Personennachrichten	50
32. Diakonweihe von Mario Nachbaur, MSc	51
33. Neues aus dem Kirchenmusikreferat	51
34. Neues aus dem Carl Lampert Forum	52
35. Inlandshilfe der Caritas und Welttag der Armen am Sonntag, 16. November	53
36. Erwachsenenfirmung: neuer Kurs im November	54
37. Umgang mit den Spendengeldern beim Sternsingen	54
38. Statut der Caritas der Diözese Feldkirch	55
39. Statutenanpassung von Bruder und Schwester in Not	58
40. Adventopfersammlung 2025, Bruder und Schwester in Not	58

31. PERSONALNACHRICHTEN

Klerus

Pfarrmoderator Edwin Matt übernimmt die Agenden des Ökumene Beauftragten von Vikar Paul Riedmann ab 1. Oktober 2025.

Pfarrer Marius Dumea wurde am 8. Oktober 2025 für die Funktionsperiode von 6 Jahren zum Dekan des Dekanates Bregenz gewählt und von Bischof Benno Elbs in dieser Funktion bestätigt.

Pfarrer Paul Burtscher wurde ebenfalls von Bischof Benno Elbs mit 8. Oktober 2025 zum stv. Dekan ernannt.

Mitarbeiter:innen der Diözese Feldkirch

Anna Zeller, BEd, MED, startete am 10. März 2025 als Projektkoordinatorin für die Schulbesuchaktion im Team Berufungspastoral und hat seit 1. September 2025 zusätzliche Aufgaben im Bereich der Berufungspastoral übernommen.

Fabio Curman hat am 16. Juni 2025 im Archiv der Diözese Feldkirch als Projektmitarbeiter für das Projekt „Wer wir waren“ begonnen.

Dietmar Bereuter ist seit 1. Juli 2025 in Altersteilzeit und hat sein Beschäftigungsausmaß auf 50 % reduziert.

Asha Maria Agerer verstärkt seit 1. August 2025 das Team Office als Nachfolgerin von Patricia Lau.

Mag. Michael Fliri übernimmt ab 1. September 2025 interimistisch den Vorsitz der Orgelkommission der Diözese.

Mag. Cornelia Rupert hat am 1. September 2025 als Kirchenmusikreferentin in der Nachfolge von Mag. Bernhard Loss begonnen.

Mag. Verena Brunner ist seit 1. September 2025 Teil des Teams der Krankenhausseelsorge im Landeskrankenhaus Feldkirch.

Mag. Roland Sommerauer verstärkt seit 1. September 2025 als Pastoralassistent das Team in Rankweil, bleibt weiterhin als Gefängnisseelsorger tätig und in einem reduzierten Ausmaß als Pastoralassistent im Seelsorgeraum Dornbirn.

Mario Nachbaur, MSc, ist seit 1. September 2025 als Pastoralassistent im Seelsorgeraum Dornbirn beschäftigt, zusätzlich zu seinem Einsatzgebiet im Pfarrverband Doren, Langen, Sulzberg, Thal.

Tanja Erlacher, MA, hat mit 1. September 2025 zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben als Fachreferentin für Bildungs- und Innovationsprojekte im Team Ehrenamt und Glaube sowie Fachreferentin für Ministrant:innenpastoral im Team Junge Kirche Dornbirn als Pastoralpraktikantin im Seelsorgeraum Vorderland gestartet.

Mag. Gloria Vetter hat am 1. September 2025 ihr Pastoralpraktikum im Seelsorgeraum Lustenau aufgenommen, zusätzlich zu ihrer bisherigen Tätigkeit als Jugendkoordinatorin.

Hannah Bilgeri, MA, startete am 1. September 2025 ihr Pastoralpraktikum im Seelsorgeraum Dornbirn.

Jennifer Reis hat am 1. September 2025 ihr Pastoralpraktikum in der Pfarre Hohenems St. Konrad begonnen.

Petra Wachter verstärkt in der Funktion als Assistentin ab 1. Oktober 2025 das Team im Schulamt der Diözese Feldkirch.

Caroline Schöch ergänzt per 1. Oktober 2025 das Team in der Personalabteilung und verantwortet die Servicestelle für Pfarrsekretär:innen.

Rene Bachmann ist mit 1. Oktober 2025 Teil des Teams der Medienstelle und folgt auf Robert Heinze, der mit Ende des Jahres in den Ruhestand wechselt.

Andrea Gasser, Servicestelle Kirchenbeitrag, ist mit 31. Juli in den Ruhestand getreten.

Johannes Lenz, Servicestelle Kirchenbeitrag, ist mit 31. August 2025 in den Ruhestand gewechselt, bleibt jedoch weiterhin geringfügig beschäftigt.

Brigitte Knünz, Begräbnisdienst im Seelsorgeraum Hohenems, hat ihren diözesanen Dienst mit 30. September 2025 beendet.

32. DIAKONWEIHE VON MARIO NACHBAUR, MSC

Mario Nachbaur, MSc wurde am 19. September 2025 von Bischof Benno Elbs in der Pfarrkirche Hl. Sebastian und Hl. Barbara in Langen bei Bregenz zum ständigen Diakon geweiht.

33. NEUES AUS DEM KIRCHENMUSIKREFERAT

Ehrung für Kirchenmusiker:innen

Im Diözesanhaus Feldkirch findet die nächste Feier für jene Chorsänger:innen, Chorleiter:innen und Organist:innen statt, die sich über viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben.

Nächster Ehrungstermin: Freitag, 17. Oktober 2025, 18 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch

Anmeldung (verpflichtend bis 1 Monat vor dem Ehrungstermin) kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at

Allgemeine Informationen zu den Ehrungen unter www.kirchenmusik-vorarlberg.at.

25. Gregorianik-Workshop

Samstag, 18. Oktober 2025, 10:00 bis 20:00 Uhr

Im Rahmen des Workshops wird ein sorgfältig ausgewähltes Programm aus dem großen Schatz der Gregorianischen Gesänge erarbeitet und am Abend im Rahmen der Reihe „Musik und Literatur“ in der Nepomukkapelle aufgeführt.

Zielgruppe: Kantor:innen, interessierte Sänger:innen
Leitung: Dr. Michael Wersin (Studienleiter an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen)
Teilnehmer:innen: mindestens 8 Personen, maximal 15 Personen
Anmeldefrist: bis Dienstag, 30. September 2025 bei Team Office kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at, T +43 5522 3485 205

7. Vorarlberger Orgeltag

Samstag, 18. Oktober 2025, 13:30 bis 18:00 Uhr
Pfarrkirche Lingenaу und Pfarrkirche Hittisau

Im Rahmen des 7. Vorarlberger Orgeltages wird ab 13:30 Uhr die Rieger-Orgel (2012) in Lingenaу vorgestellt, erkundet und in einem Konzert von Orgelschüler:innen aus dem ganzen Land bespielt. Dazu gibt es Infos zu den Orgeln im Bregenzerwald von Dr. Rudolf Berchtel. Nach einer Kaffeepause mit Getränken und Kuchen geht es um 16:30 Uhr mit Prof. Dr. Bruno Oberhammer an der Schönach-Orgel (1868) in Hittisau weiter.

Zielgruppe: Organist:innen und alle Orgelinteressierten von 3 bis 99 Jahren

Kosten: keine Kosten

Teilnehmer:innenzahl: unbegrenzt

Anmeldung: ist nicht erforderlich

Informationen: Nina Prantner

tasteninstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at
oder kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at

34. NEUES AUS DEM CARL LAMPERT FORUM

un...verstellt – Carl Lampert Wochen 2025/2026

„Wer sich unverstellt gab, wurde verstellt. In Haft.

Ins KZ. Jenseits des Sagbaren.“ – Unter diesem Leitwort laden die Carl Lampert Wochen 2025/2026 dazu ein, Haltung sicht- und hörbar zu machen.

Unverstellt ist, wer ohne Maske spricht, wer klar bleibt, wenn Anpassung bequemer wäre. Carl Lampert tat genau das und stellte sich in den Weg. Aus dieser Entschiedenheit wächst ein Programm, das Erinnerung und Gegenwart ineinanderblendet: lesend, betend, musizierend, diskutierend und immer mit Blick auf die Würde des Menschen.

Auftakt im Herbst (Auszug)

Von Ende Oktober 2025 bis März 2026 spannt sich ein dichtes Programm aus Vorträgen, Reise, Konzerten, Gedenkfeiern und Zeitzeugengesprächen. Jeder dieser Abende öffnet eine eigene Perspektive auf Unrecht, Widerstand und Menschlichkeit.

- *Wer kennt ihre Namen? Euthanasie in der Gau-Anstalt Valduna* 30.10.25 in Rankweil
- *Im Schatten des Kommandanten* 6.11.25 in Rankweil
Der Enkel des Auschwitz-Kommandanten spricht über seinen Großvater Rudolf Höß
- *13. November – Todestag des seligen Carl Lampert*
Mahnwache für die Menschlichkeit,
16 Uhr in Göfis, Gedenkstätte
Gedenkgottesdienst, 19 Uhr in Göfis, Pfarrkirche mit Bischof Benno Elbs, Predigt Propst P. Martin Werlen OSB
- *Unverstellte Klänge – Worte und Musik aus den Zellen*
(23.11.25 in Göfis) mit Barbara Nägele (Blockflöte) und Norbert Wanker (Lesung)
- *Projektreise auf Lamperts Spuren*
Montag, 17.11. bis Donnerstag, 20.11.2025, KZ-Gedenkstätte Dachau & Halle (Saale)
Infos/Anmeldung: kirchenblatt.at/reisen oder forum@carl-lampert.at
- *Gauleiter Hofers letzte Rede* (21.11.25 in Göfis)
- *Brautbriefe und Widerstand – Dietrich Bonhoeffer* (12.12.25 in Bregenz) teatro caprile bringt Bonhoeffers Briefe szenisch auf die Bühne.

Ausblick 2026 – Bühne, Einblicke, Gespräche

Carl Lampert und das Vorarlberger Landestheater

Zum Geburtstag Carl Lamperts im Jänner 2026 hebt sich im Vorarlberger Landestheater der Vorhang für die Uraufführung: „Carl Lampert – Das erste Gebet“ (Premiere: 17.01.2026, 19:30 Uhr).

Unter der Regie von Hermann Weißkopf entsteht ein eindringliches Bühnenbild seines Lebens und Sterbens: die Standhaftigkeit, seinen Glauben, sein Verantwortungsgefühl und sein Ringen um mehr Menschlichkeit. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen umrahmen die Vorstellungen: Optional: ein Werkstattblick „Hinter den Kulissen“, ein Matineegespräch mit dem Regieteam, ein Abend über Lamperts letzten Weg im „Roten Ochsen“ und vertiefende Führungen in der neuen Gedenkstätte in Göfis und im Carl-Lampert-Museum in Feldkirch.

„Unbotmäsig“ – Buch & Ausstellung

Aus der KirchenBlatt-Serie entsteht aufgrund der vielfältigen Resonanz ein erweitertes Buch mit Zeugnissen, Fotos und Stimmen von Nachkommen sowie Fachleuten. Wer Originalzeugnisse oder Erinnerungen an (auch noch nicht) erzählte Geschichten beisteuern kann, melde sich bitte bei elisabeth.heidinger@kath-kirche-vorarlberg.at.

Folder-Bestellung & Infos: Der ausführliche Programm-Folder kann kostenlos per E-Mail bestellt werden: forum@kath-kirche-vorarlberg.at. Versand Mitte Oktober. Weitere Details: www.carl-lampert.at

35. INLANDSHILFE DER CARITAS UND WELTTAG DER ARMEN AM SONNTAG, 16. NOVEMBER

An dem von Papst Franziskus ausgerufenen „Welttag der Armen“ wird am Sonntag, 16. November, wiederum auf die Not von Menschen hier in Vorarlberg aufmerksam gemacht. Die Caritas Vorarlberg bittet die Pfarren von Herzen, die Inlandshilfe im November zu unterstützen.

Wenn der Staat spart, dann zahlen die Ärmsten
Kürzungen von Sozialleistungen und sozialen Unterstützungen verschärfen die Lage insbesondere jener Menschen, die bereits zuvor jeden Euro mehrfach umdrehen mussten, bevor sie ihn ausgeben. Im November setzt die Caritas einen Schwerpunkt auf die Inlandshilfe.

Ein Besuch in der Beratungsstelle

„Existenz&Wohnen“ der Caritas in Feldkirch zeigt, dass die Not oft speziell Frauen und Kinder trifft: Heute wartet beispielsweise eine dreifache Mutter mit ihren zwei jüngeren Kindern auf den Besprechungstermin mit einer Caritas-Mitarbeiterin und erzählt ihre Geschichte. Früher hat sie in der Pflege gearbeitet, nach der Geburt des zweiten Kindes blieb sie zuhause. Ein Arbeitsunfall ihres Mannes brachte die Familie finanziell ins Trudeln. „Wir haben für Therapien mehr Geld ausgegeben, als wir hatten. Jetzt sind wir mit Fixzahlungen im Rückstand und es droht die Delogierung. Ich weiß nicht mehr weiter und hoffe auf die Hilfe der Caritas.“

Bei der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ findet sie ein offenes Ohr und Unterstützung. Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und öffentliche Unterstützungen beantragt. Und bis diese greifen, erhält die Familie eine finanzielle Überbrückungshilfe.

Zahl der armutsgefährdeten Kinder verdoppelt

Frauen tragen die Hauptlast der unbezahlten Care-Arbeit (Hausarbeit, Kinderbetreuung, Pflege Angehöriger), arbeiten häufiger in Teilzeit und verdienen weniger. Sobald der Partner ausfällt – beispielsweise durch Krankheit, Trennung oder Jobverlust – fehlt die wirtschaftliche Absicherung und sie rutschen in Armut ab. Ausreichend zu essen, eine warme Wohnung – für über 7.000 Menschen, die jährlich in der Beratungsstelle „Existenz & Wohnen“ Hilfe suchen, ist dies nicht leistbar. Die Zahl der armutsgefährdeten Kinder hat sich seit 2022 mehr als verdoppelt.

Wenn sich der Sozialstaat zurückzieht, sind wir alle gefordert. Dann braucht es uns. Helfen wir gemeinsam!

Die Caritas der Diözese Feldkirch bittet die Pfarrkollekte zum Welttag der Armen auf das Konto der Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT32 3742 2000 0004 0006 zu überweisen. Kennwort „Inlandshilfe“. Wie immer können zehn Prozent in der Pfarre für eigene soziale Projekte einbehalten werden.

Unterlagen werden zugeschickt ... Entsprechend zusammengestellte Materialien zur Inlandshilfe für die Gottesdienstgestaltung und weitere Informationen zum Welttag der Armen werden den Pfarren frühzeitig zugeschickt. Mitarbeiter:innen der Caritas informieren bei Interesse auch gerne im Gottesdienst vor Ort über ihre Arbeit und die Verwendung der Mittel.

Kontakt:

Thomas Hebenstreit, T: +43 676 88420 4024,
E-Mail: thomas.hebenstreit@caritas.at

Weitere Informationen:

Nadine Kasper, T: +43 676 88420 5067,
E-Mail: nadine.kasper@caritas.at

36. ERWACHSENENFIRMUNG: NEUER KURS IM NOVEMBER

Am Mittwoch, 19. November 2025, startet im Bildungshaus St. Arbogast ein neuer Firmvorbereitungskurs für Erwachsene. An drei Abenden setzen sich die Teilnehmer:innen mit Fragen des Glaubens auseinander und bereiten sich auf den Empfang des Sakraments vor. Die Firmung wird Bischof Benno der Gruppe am Freitag, 6. Februar 2026 spenden.

Eingeladen sind alle, die – etwa für eine Taufpatenschaft, eine kirchliche Trauung oder als persönlichen Schritt auf ihrem Glaubensweg – die Firmung empfangen möchten.

Die bisherigen Kurse wurden von den Teilnehmer:innen sehr gut angenommen, es gab viele schöne und positive Rückmeldungen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und nehme bei Interesse auch persönlich Kontakt auf.

Elisabeth Fenkart
Fachreferentin für Erwachsenenfirmung
[www.kath-kirche-vorarlberg.at/
erwachsenenfirmung](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/erwachsenenfirmung)

37. UMGANG MIT DEN SPENDENGELDERN BEIM STERNSINGEN

Caspar, Melchior und Balthasar tragen auch heuer wieder die Weihnachtsbotschaft in die Häuser und sammeln zugleich Spenden für notleidende Menschen, um ihnen Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben zu geben. Durch das engagierte Zusammenwirken von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Pfarren und eine gute Koordination der Sammlung durch die Katholische Jugend und Jungschar in der Diözese ist es gelungen, das Sternsingen als beeindruckendes Glaubenszeugnis und erfolgreichste österreichische Solidaritätsaktion zu etablieren. Bei der vergangenen Aktion wurden in Vorarlberg € 1.145.617,73 gesammelt, österreichweit waren es € 20,5 Millionen. Ein neuer Rekord. Mit den gesammelten Spenden können rund 500 Projekte in 19 Ländern des Globalen Südens unterstützt werden und mehr als eine Million Menschen davon profitieren.

Als Trägerin der Dreikönigsaktion verfügt die Katholische Jungschar Österreichs über das Spendengütesiegel und die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden. Der korrekte und transparente Umgang mit den Spendengeldern ist für den Erhalt des Spendengütesiegels und die Spendenabsetzbarkeit, sowie für die eigene Glaubwürdigkeit als kirchliches Hilfswerk besonders wichtig.

In diesem Zusammenhang wird auf die relevanten Beschlüsse der Bischofskonferenz (Frühjahr 1964) hingewiesen: „Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beiträge an die Diözesanstellen einzuzahlen.“

„[A]ngesichts der Not in den Entwicklungsländern und in der Weltmission [kann es] nicht gerechtfertigt sein, Gelder der Dreikönigsaktion [...] für pfarrliche Zwecke zu verwenden.“

(Bischof Kuntner 1992) Das gesammelte Geld der Sternsinger:innen in jeder Pfarre muss – abzüglich eventueller Spesen – an die zuständige Stelle in der Diözese eingezahlt werden: Dreikönigsaktion der Kath. Jugend und Jungschar; IBAN: AT74 1633 0001 3321 0571

Ist keine andere Abdeckung vorgesehen bzw. möglich, so können folgende Pfarrspesen, vor Weiterleitung der Gelder, vom Sammelergebnis abgezogen werden: Ausstattungskosten (Material-, Herstellungs- und Reinigungskosten) und Verpflegungskosten während der Aktion (Verpflegung der Sternsinger:innen und Begleitpersonen). Ein Spesenabzug ist jedoch nur dann möglich, wenn Belege für die angefallenen Kosten in der Pfarrbuchhaltung vorhanden sind und im Bedarfsfall vorgelegt werden können. Wie für alle Belege gilt auch hier die 7-jährige Aufbewahrungspflicht laut § 132 Abs. 1 BAO.

Wir ersuchen Sie daher, die angeführten Dokumentationserfordernisse zu berücksichtigen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit. Gerne stehen wir jederzeit für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung: Christina Jochum E-Mail: christina.jochum@junge-kirche-vorarlberg.at, T: +43 676 83240 7133

38. STATUT DER CARITAS DER DIÖZESE FELDKIRCH

I. Aufgaben

Die Caritas der Diözese Feldkirch, im Folgenden kurz „Diözesan-Caritas“ genannt, ist das offizielle Werk der Diözese Feldkirch zur Erfüllung der christlichen Caritaspflicht. Ihre Aufgaben bestehen allgemein in der täglichen Nächstenliebe und Fürsorge. Insbesondere umfassen sie:

1. Menschen in sozialen Nöten und in schwierigen Lebenssituationen im Inland und im Ausland unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihren ethnischen, religiösen und staatlichen Zugehörigkeiten anzunehmen und zu helfen, immer mit dem Ziel, die Würde des Menschen zu schützen, seine soziale Sicherheit und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit zu unterstützen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und die Zuversicht zu stärken. Das geschieht, indem Menschen in Nöten beraten, begleitet, betreut, therapiert, angeleitet, untergebracht, gepflegt, materiell unterstützt werden u.a.m.,.
2. Förderung von Bildung, Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Stärkung der Verantwortung gegenüber benachteiligten Gruppen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts, insbesondere durch die Unterstützung von zivilgesellschaftlichem Engagement und Freiwilligenarbeit.
3. Öffentliche Stimme zu sein für benachteiligte Menschen.
4. Die Tätigkeit der Caritas ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und bezweckt die Entfaltung einer mildtätigen und gemeinnützigen Tätigkeit im Sinne der §§ 34 ff der Bundesabgabenordnung (in der jeweils geltenden Fassung).

II. Mittel

1 Die genannten Aufgaben werden durch folgende ideelle Mittel erreicht:

- 1.1 Weckung der täglichen Caritasgesinnung im Bereich der Diözese Feldkirch;
- 1.2 Selbstständige Errichtung oder Führung aller Arten von Caritaseinrichtungen;
- 1.3 Durchführen von Initiativen und Projekten;
- 1.4 Unterstützung der Pfarrcaritas und von karitativen Initiativen und Netzwerken in den Gemeinden und Städten;
- 1.5 Kommunikation in verschiedenen Medien, Herausgeben und Verbreitung von Schriften, Flugblättern und Plakaten;
- 1.6 Grundlagen- und Bildungsarbeit;
- 1.7 Zusammenarbeit mit anderen karitativen Verbänden und sozialen Organisationen im In- und Ausland;
- 1.8 Versammlungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte, Ausstellungen usw.

2 Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

Kostenersätze, Förderungen, Sammlungen, Spenden, Subventionen, Sponsoren, Veranstaltungen, Vermietung von Immobilien, Eigenerwirtschaftung, sonstige Zuwendungen sowie durch alle Arten von Unternehmungen, die einem kirchlichen Rechtsobjekt mit dieser Zweckbestimmung gestattet sind.

III. Tätigkeitsbereich

Die Tätigkeit der Diözesan-Caritas erstreckt sich auf Menschen ohne Unterschied von Geschlecht, Alter, Religion, Volks- oder Staatszugehörigkeit.

IV. Organe

1 Caritasdirektorin bzw. Caritasdirektor

Mit der Leitung und Führung der Diözesan-Caritas ist der Caritasdirektor bzw. die Caritasdirektorin beauftragt. Er bzw. sie wird vom Diözesanbischof nach Anhörung des Kuratoriums bestellt. Ihm bzw. ihr obliegt die ständige Geschäftsführung der Diözesan-Caritas. Er bzw. sie entscheidet in sämtlichen Personalangelegenheiten und vertritt die Diözesan-Caritas nach außen. Im Sinne des can. 1281 CIC muss er bzw. sie bei großen strategischen Entscheidungen das Einvernehmen mit dem Diözesanbischof und dem Kuratorium herstellen.

Im Falle einer länger dauernden Verhinderung des Caritasdirektors bzw. der -direktorin bestellt der Bischof einen Vertreter bzw. eine Vertreterin.

2 Caritasseelsorgerin bzw. Caritasseelsorger

Sie bzw. er steht den Mitarbeitenden als Seelsorgerin bzw. Seelsorger zur Verfügung, begleitet und initiiert Formen gemeinschaftlicher Spiritualität in der Caritas, unterstützt die Fachbereiche bei der Gestaltung der religiösen Aspekte der Arbeit und fördert die Vernetzung mit anderen kirchlichen Einrichtungen und Initiativen.

Sie bzw. er wird nach Anhörung der Caritasdirektorin bzw. des Caritasdirektors und des Kuratoriums vom Diözesanbischof bestellt.

3 Kuratorium

Dem Kuratorium obliegen die Beratung und Entscheidung in den grundsätzlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Fragen der Caritas, insbesondere die Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Überprüfung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.

Das Kuratorium nimmt für die Caritas die Aufgaben eines Wirtschafts- und Vermögensverwaltungsrates im Sinne can. 1280 CIC wahr.

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- a) von Amts wegen
 - _ Generalvikar der Diözese Feldkirch
 - _ Caritasseelsorgerin bzw. Caritasseelsorger, und
- b) aus mindestens 5 und höchstens 10 ernannten Mitgliedern.

Diese werden auf Vorschlag der Mitglieder, die dem Kuratorium von Amts wegen angehören, durch Dekret des Diözesanbischofs auf die Dauer von vier Jahren bestellt.

- c) Die Caritasdirektorin bzw. der Caritasdirektor ist Mitglied ohne Stimme.

Die Beschlussprotokolle des Kuratoriums werden dem Bischof zur Kenntnisnahme übermittelt.

Weitere Präzisierungen werden in einer eigenen Geschäftsordnung geregelt, die für ihre Gültigkeit durch den Diözesanbischof genehmigt werden muss.

4 Geschäftsstelle

Zur Besorgung des zentralen Geschäftsverkehrs der Diözesan-Caritas dient das Caritashaus Vorarlberg in Feldkirch, Wichnergasse 22.

V. Auflösung

Im Falle der freiwilligen Auflösung oder der behördlichen Aufhebung der Diözesan-Caritas sowie bei Wegfall ihres bisherigen begünstigten Stiftungszweckes bestimmt der Diözesanbischof über die Verwendung des vorhandenen Vermögens; er hat dieses nach Abdeckung der Passiva verbleibende Vermögen der Stiftung für die in dieser Rechtsgrundlage angeführten, gemäß § 4a Abs. 2 EstG 1988 begünstigten Zwecke zu verwenden.

Dieses Statut der Caritas der Diözese Feldkirch wird hiermit genehmigt und mit dem Tag der Veröffentlichung im Diözesenblatt der Diözese Feldkirch in Kraft gesetzt; mit diesem Datum wird das Statut vom 02.02.2022 der Caritas der Diözese Feldkirch außer Kraft gesetzt. Die Errichtung der Caritas der Diözese Feldkirch als Stiftung kirchlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit durch Dekret vom 1.6.1975 (sowie Hinterlegungsanzeige beim zuständigen Bundesministerium auch mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich) bleiben hiervon unberührt.

Feldkirch, am 01.09.2025

Dr. Benno Elbs, Bischof von Feldkirch
Dr. Gerhard Walser, Bischöflicher Notar

39. STATUTENANPASSUNG VON BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Aus steuerrechtlichen Gründen muss der Art. IV der bislang geltenden Statuten der kirchlichen Stiftung „Bruder und Schwester in Not – Stiftung der Diözese Feldkirch“ geringfügig angepasst werden. Diese geänderte Fassung tritt mit Veröffentlichung im Diözesenblatt hiermit in Kraft. Der Art. VI lautet nun wie folgt:

Artikel VI

Auflösung der Stiftung

Die Auflösung der Stiftung erfolgt durch den jeweiligen Diözesanbischof von Feldkirch, wenn er dies für erforderlich hält. Im Falle der freiwilligen Auflösung oder der behördlichen Aufhebung oder bei Wegfall des bisherigen Stiftungszweckes bestimmt der Diözesanbischof über die Verwendung des verbleibenden Vermögens. Bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen begünstigten Zwecks ist das nach Abdeckung der Passiva verbleibende Vermögen der Körperschaft für die in dieser Rechtsgrundlage angeführten, gemäß § 4a Abs. 2 EStG 1988 begünstigten Zwecke zu verwenden. Der letzte Geschäftsführer hat die Auflösung binnen 4 Wochen nach Beschlussfassung der zuständigen Sicherheitsdirektion und dem Finanzamt Wien 1/23 schriftlich anzuzeigen.

Dr. Benno Elbs, Bischof von Feldkirch
Dr. Gerhard Walser, Bischöflicher Notar

40. ADVENTOPFERSAMMLUNG 2025, BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

„Bruder und Schwester in Not“ – Stiftung der Diözese Feldkirch hilft, weil uns die Menschen am Herzen liegen. Helfen wir aus Dankbarkeit, weil es uns gut geht.

In unserer Diözese wird die Adventaktion am 3. Adventsonntag 13. bis 14. Dezember 2025 durchgeführt. Wir bitten Sie, die Sammelsäckchen, Zahlscheinbeilage bei den Gottesdiensten und in Schulen auszuteilen oder beim Pfarrblatt beizulegen und in den Gottesdiensten empfehlend auf die Aktion hinzuweisen.

Den gesammelten Spendenbetrag bitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse Feldkirch, IBAN AT23 2060 4000 0003 5600, zu überweisen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die direkt eingesetzt wird!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.bruderundschwesterinnnot.at oder im Büro von Bruder und Schwester in Not in der Diözese Feldkirch, E-Mail: BSIN@kath-kirche-vorarlberg.at

